20. Dezember 2011
Presseinformation
Zukunft/Verkehr/Bildung/Umwelt/Soziales/Lobau
http://www.zukunft-statt-autobahn.at

"Zukunft statt Autobahn": Gebt den ÖBB 1 Milliarde Euro

NGO-Plattform fordert klares Bekenntnis zum Öffentlichen Verkehr

Wien - Die NGO-Plattform "Zukunft statt Autobahn" sieht den Öffentlichen Verkehr massiv von der ÖVP bedroht: "Die aktuell vorliegenden Kürzungspläne bei den ÖBB sind weder aus Sicht der Fahrgäste intelligent noch dienen Sie in nennenswerter Form der Budgetsanierung," kritisiert Plattformsprecher Axel Grunt. Die ÖVP gibt in einem Positionspapier an, 1 Milliarde Euro bei den ÖBB ‚einsparen' zu können. "Wir fordern die Bundesregierung auf, diese Milliarde den ÖBB zurückzugeben: zur Verdichtung der Fahrpläne, zur Ausweitung des Liniennetzes, und für eine Reform der Tarife", so die Plattform "Zukunft statt Autobahn".

Was die ÖBB finanziell aus dem Lot bringt, sind nicht die jetzt debattierten Frühpensionen. Es sind einige Bahngroßprojekte: Koralm-, Semmering- und Brennerstrecke (Gesamtkosten vermutlich rund 20 Milliarden Euro). Inklusive Erhaltungskosten werden die ÖBB pro Jahr mit zwei Milliarden Euro belastet werden.

"Wir haben keine Finanzkrise - was wir haben ist eine Krise der Prioritäten", kommentiert Plattform-Sprecher Axel Grunt. Die 40 Plattform-Organisationen machen der Bundesregierung einen klaren Vorschlag: Verzichten wir auf die so genannte Lobauautobahn. Die Gesamtkosten für das sinnlose Großbauprojekt werden auf 3 Milliarden Euro geschätzt. Geld, das dann in die Zukunft Österreichs - in Bildung, Kultur, Soziales oder Umweltschutz - investiert werden kann anstatt in die Bedrohung des Nationalpark Donauauen.

Wenn die EU Schulden von ausgelagerten Infrastruktur-Firmen (ÖBB, Autobahn-Gesellschaft Asfinag) künftig zumindest zum Teil dem Budget zurechnet, würde Österreich das Maastricht-Schuldenziel dauerhaft massiv überschreiten.

Rückfragehinweis:
Axel Grunt
"Zukunft statt Autobahn"
Tel.: +43-680-2379245
mailto: axel.grunt@zukunft-statt-autobahn.at
http://www.zukunft-statt-autobahn.at